

Wasserquintett-Projekt: Portal Egen

Das „Portal Egen“ ist eine Maßnahme im Rahmen der Gesamtperspektive Wasserquintett, die die Stadt Wipperfürth in der 1. Priorität umsetzen möchte. Das Projektdossier umschreibt die Maßnahme wie folgt:

portal | Egen

Kurzbeschreibung

Die Ortschaft Egen liegt im Norden Wipperfürths zwischen der Bever- und der Neye-Talsperre und stellt die höchste Erhebung der Umgebung dar. Egen ist eines der sieben Kirchdörfer im Gemeindegebiet. Die Bezeichnung Kirchdorf ist historisch zu verstehen. Gemeint sind kleine Ortschaften mit einer eigenen Kirche. In Egen wurde diese um 1850 in Eigeninitiative der Bürger errichtet. Egen ist als Portal besonders geeignet, da es zum einen auf einer Geländehöhe liegt und somit Aussichtspunkte ins Projektgebiet bietet, zum anderen auf Grund der Lage am Talsperrenrundweg Bever-Neye und an der Talsperren-Radroute.

Am Beispiel Egen kann den Besuchern das historische Kulturerbe und die Siedlungsgeschichte des Bergischen Landes exemplarisch näher gebracht werden.

Das Portal in Form eines Reisegartens soll im Südosten der Ortschaft an der Kreisstraße 13 entstehen.



Ort Lage	Stadt Wipperfürth Ortsteil Egen
Bausteine	Gestalterische und funktionale Aufwertung • Öffentlicher Parkplatz • Platz mit Aufenthaltsqualität • Stellplätze unter Bäumen • Infopunkt
Funktion im Wasserquintett	• Portal • Beispiel eines historischen Kirchdorfes im Bergischen Land • Anbindung an Talsperrenrundweg Bever–Neye • Aussichtspunkt
Information Inszenierung	• Infopunkt • Information zum kulturellen Erbe
Qualifizierung	• Detailplanung (Entwurf, Ausführung)
Projektpartner Akteure	• Stadt Wipperfürth
Finanzierung Finanzbedarf	• Stadt Wipperfürth • Drittmittel • Baukosten ca. 80.000 €
Zeithorizont der Realisierung	• Detail- und Ausführungsplanung kurzfristig • Umsetzung bis 2010
Priorität	Priorität 1

Die Portale im Projektgebiet des Wasserquintetts stellen wesentliche Bausteine der Gesamtperspektive Wasserquintett dar. „Das Netz der übergeordneten Verkehrswege verschnidet sich mit dem Netz der Fuß- und Radwege. An diesen Schnittpunkten liegen die Umstiege in das Netz der Routen gewissermaßen die Ein- und Zugänge in die Kulturlandschaft, welche intensiv nur über den Langsamverkehr erlebt werden können. Diese Punkte sind besondere Orte, für die der Begriff des Portals eingeführt wird. Die Portale erfahren eine sorgfältige Ausformung und Gestaltung. Dabei ist der Bahnhof Marienheide und sein Umfeld das wichtigste Portal. Hier liegt der Hauptzugang in das Gebiet des Wasserquintetts für Radfahrer und Fußgänger.

Für die weiteren Portale, meist in einer Lage am Ortsrand oder in der freien Landschaft im Schnittpunkt der übergeordneten Straßen mit dem Wegenetz, wird eine Ausgestaltung im Sinne eines Reisegartens empfohlen. An diesen Orten erfährt der Besucher etwas über die Wege, die er gehen oder radeln kann und was ihn an Besonderheiten, Sehenswürdigkeiten oder auch Einkehrmöglichkeiten erwartet. Es gibt dazu einen Informationsträger vor Ort, außerdem ist er ausgestattet mit einem Wegeführer in Form eines Booklets oder Flyers. Auch die neuen Medien wie GPS-Infosysteme können eingesetzt werden.

An einem Reisegarten kann der Besucher sein Auto abstellen, er informiert sich über seine Tagesroute und hat Gelegenheit zu geselligem Rasten und Ausruhen, vor allem nach der Wanderung. Ansprüche an die Reisegärten sind daher:

- Einbindung in die Landschaft
- angenehme Gestaltung
- beschattete Stellplätze
- Info-Säule
- Rastplätze
- Kinderspielmöglichkeiten

Die Portale sollen nach Möglichkeit weiträumig an den Hauptverkehrsstraßen ausgeschildert werden, um den auswärtigen Besuchern den Zugang zum Raum zu erleichtern

und den PKW-Verkehr gezielt zu lenken. An der Beschilderung soll dabei klar das Thema Wasserquintett zu erkennen sein, um bereits hier die Identität der Region darzustellen“.

Das Portal in Egen ist Bestandteil der „Gesamtperspektive Wasserquintett“. Es liegt im Norden Wipperfürths zwischen der Bever- und Neyetalsperre südöstlich des Kirchdorfs „Egen“ an der Kreisstraße K 13 Richtung Halver.

Egen ist eines der sieben Kirchdörfer im Stadtgebiet der Stadt Wipperfürth. Die Bezeichnung Kirchdorf ist historisch zu verstehen, gemeint sind kleinere Ortschaften mit einer eigenen Kirche.

Egen ist als Portal besonders geeignet, da es zum einen auf einer Geländehöhe liegt und somit Aussichtspunkte im Projektgebiet bietet und zum anderen auf Grund der Lage am Talsperrenweg Bever – Neye und an der Talsperren-Radrouten.

Am Beispiel der Ortschaft Egen kann den Besuchern das historische Kulturerbe und die Siedlungsgeschichte des Bergischen Landes näher gebracht werden.

Das Portal soll in Form eines „Reisegartens“ mit entsprechender Aufenthaltsqualität entstehen. Ein Infopunkt informiert den Besucher über die entsprechende Route im Wasserquintett. Eine Aussichtsplattform bietet hervorragende Blickbeziehungen zu zwei Kirchdörfern (Egen und Kreuzberg) sowie nach Remscheid und ins angrenzende Sauerland Richtung Halver.

Es werden ca. 40 Stellplätze geschaffen. Die gesamte Anlage wird entsprechend mit einer Hecken- und Gehölzbepflanzung eingegrünt. Einzelbäume gliedern die Stellplatzbereiche und spenden später Schatten. Parallel an der K 14 wird auf südlicher Seite ein ca. 70 m langer Gehweg angelegt, der die Verbindung zur Bushaltestelle und zum Talsperrenrundweg herstellt. Da der „Portalbereich“ im Einfahrtbereich etwas höher liegt als die K 13 wird dieser Anrampungsbereich in Betonsteinpflaster hergestellt. Der „Reisegarten“ wird ansonsten mit einer wassergebundenen Tragdeckschicht befestigt.

Dieser Reisegarten ist der einzige Parkplatzbereich, der sich nördlich der Neyetalsperre befindet und von dem man zum Oberlauf der Neyetalsperre, des Neyeabaches, wandern kann.

Das vorhandene Trafogebäude stellt eine Landmarke in der Landschaft dar und könnte mit dem Logo des Wasserquintetts versehen werden. Damit würde schon von Weitem auf den Infopunkt hingewiesen werden können.

